

## Reden statt Streiten: Streitschlichter helfen

30.09.2004 / LOKALAUSGABE / WETTER

**Herdecke.** Reden ohne Worte - die non-verbale Kommunikation ist leider häufig die Grundlage für einen Konflikt. Dagegen soll die Streitschlichter-AG des Friedrich- Harkort Gymnasiums angehen. Die seit vier Jahren bestehende Streitschlichter-AG, gegründet von den Lehrerinnen Susanne Salewski und Mechthild Schumacher, versucht auf eine offene Kommunikation im Streit hin zu arbeiten.

"Das Wichtigste, um einen Streit zu lösen ist, offen über seine Gefühle und das Geschehene zu sprechen", meint Susanne Salewski. Dazu zählen vor allem die Ich-Botschaften, die ein Streitender seinem Gegenüber vermitteln muss. Im Gegenzug dazu sollte das Gegenüber dem Sprechenden aktiv und aufmerksam zuhören. Darum sollte jeder für sich selbst gewisse Regeln lernen, die er zusammen mit seinem Gegenüber in einem Gespräch anwendet.

Die inzwischen etwa 40 ausgebildeten Streitschlichter mussten ein Jahr lang zwei Stunden pro Woche die Regeln und Bestimmungen praktisch wie auch theoretisch lernen. Das Schlichten wurde mit viel Spaß aber auch Ernsthaftigkeit in Form von Rollenspielen verstärkt geübt. Die Ausbildung beginnt in der 9. Klasse, wird mit der Überreichung eines Zertifikats abgeschlossen und kann ab der 10. Klasse praktisch angewendet werden. Zuerst soll eine Basis für ein Gespräch gebildet werden. Nachdem der Streit dann im beiderseitigen Einvernehmen gelöst wurde, müssen die beiden Parteien ein Protokoll unterschreiben, in dem sie ihr Einverständnis erklären, dass der Streit geklärt ist.

Die Streitschlichter werden seit diesem Jahr Paten der 5. Klassen. Die vielfältigen Möglichkeiten haben auch Jessie Rick, 16 Jahre, angelockt. "Ich wollte nicht nur helfen, Streitigkeiten anderer zu lösen, sondern auch für mein Leben dazu lernen." Jede große Pause stehen zwei Streitschlichter den Schülern in einem eigenen Raum zur Verfügung.

Bis jetzt wurde aber die Möglichkeit, einen Streit mit "professioneller" Hilfe zu schlichten, recht wenig genutzt. Um das zu ändern, stellen sich die Schlichter jetzt bereits in den Grundschulen vor. Um das Vertrauen ihrer "Patenkinder" zu gewinnen, begleiten sie Ausflüge und Klassenfahrten, die ihnen vom Schulverein gesponsert werden, und können sogar Vertretungsunterricht übernehmen.

"Der gemeinsame Wandertag hat uns geholfen, unserer Patenklasse ein ganzes Stück näher zu kommen", so Andrea Bischooping (15). Damit auch die offene Kommunikation zwischen den einzelnen Streitschlichtern erhalten bleibt, haben sie die Möglichkeit, sich einmal in der Woche zu einem gemeinsamen Essen in der Cafeteria der Friedrich-Harkort-Schule zu treffen. Dort tauschen sie Erfahrungen und Erlebnisse aus.

## **Neue Anlage sorgt für besseren Ton**

09.06.2004 / LOKAL AUSGABE / WETTER

**Herdecke.** "Ton ab!": So könnte man - in Anlehnung an die Filmsprache - auch in der Aula des Herdecker Harkort-Gymnasiums sagen: Eine neue Tonanlage für rund 20 000 Euro wurde gestern vorgestellt.

Es ist insbesondere der Vorsitzenden des Schulvereins, Ute Grunwald, zu verdanken, dass dieses Projekt verwirklicht werden konnte. Seit Einweihung der Schule im Jahr 76 wurde immer wieder über die unzureichende Akustik in der Aula geklagt. Mit einer 7000-Euro-Zusage legte der Schulverein das Fundament für die Finanzierung. Weitere Spenden kamen von Sparkasse (6000 Euro), Dörken-Stiftung (5000 Euro) und aus dem Schuletat (1500 Euro).

16 fest installierte Kompaktlautsprecher, verbunden durch über 200 m Kabel, sorgen für eine optimale Beschallung. Ein rollbares Transport-Rack für die Drahtlostechnik und (vorerst zwei) Headsets runden die Tonanlage ab, die sich jederzeit erweitern lässt. Optisch unauffällig wurden die Lautsprecher in die Räumlichkeiten der Harkort-Schule eingefügt.

Konzipiert, optimiert und ausgeführt wurde das Projekt von der Firma Earth-Music aus Wetter. Seit gestern ist das Ergebnis mehrwöchiger Bemühungen auch hörbar.

Ihren ersten "Härtetest" muss die neue Anlage bereits am kommenden Freitag bestehen: Dann beginnt nämlich in der Schulaula um 19.30 Uhr das traditionelle Sommerkonzert.

## 25 Jahre für das Wohl der Schule im Einsatz

15.10.2004 / LOKALAUSGABE / WETTER

**Herdecke.** (hgh) In diesen Tagen wird der Schulverein der Friedrich-Harkort-Schule 25 Jahre alt. Seit einem Vierteljahrhundert also macht sich der Förderverein stark für das Wohl des Gymnasiums.

In dieser Zeit hat man eine Vielzahl von Anschaffungen getätigt, Arbeitsgemeinschaften unterstützt, außerunterrichtliche Aktivitäten gefördert, den diversen Schüleraustauschprogrammen finanziell unter die Arme gegriffen und vielen Einzelschülern die Teilnahme an Klassen- und Kursfahrten ermöglicht. Von Anfang an als Beirat dabei: Studiendirektor Heinz-Gerhard Heimann, der auch zu den Gründungsmitgliedern gehörte. Er hat mehrere rührige Vorsitzende erlebt (Heinz Figge, Dr. Gerhard Wendling, Monika Knizia-Esser, Ute Grunwald) und mit ihnen ebenso aktive (wenn auch kleine) Vorstände, die die Beiträge der Mitglieder (zurzeit über 400) und Sponsorengelder zu verwalten hatten und Viel Gutes getan haben. Fast ebenso lange, 20 Jahre, ist Oberstudienrat Helmut Weishaupt zuverlässig als Beirat im Vorstand tätig.

Mit diesem Geld und den zahlreichen größeren und kleineren Spenden FHS-freundlicher Sponsoren ist auch im letzten Schuljahr viel Gutes getan worden: So wurde der Medienraum aufgerüstet mit Webcam, Software und Mikrofon. Die Aula bekam - dringend benötigt - eine komplett neue Beschallungsanlage. Ein Musikraum wurde mit zehn Keyboards inklusive Adapter und Verstärker, CD- und DVD-Player ausgestattet. Für den Kunstunterricht stellte der Förderverein einen Computer mit Software zur Verfügung.

Darüber hinaus gabs Zuschüsse für die Projektstage, für die Spiel- und Sportfeste, für die Spieltonnen der unteren Klassen, für den traditionellen Jubiläumsgeschenk Lesewettbewerb, für den Schüleraustausch mit England, Frankreich, Polen und den USA und für Klassenfahrten. Einen zunehmenden Ausgabeposten stellten die Zuschüsse für einzelne Schüler und Schülerinnen dar, die sich ohne Unterstützung des Fördervereins die Teilnahme an Kurs- und Klassenfahrten nicht leisten könnten.

Als besonderes Jubiläumsgeschenk hält der Vorstand um Ute Grunwald - in Rücksprache mit der Schulleitung - nun ein dickes Bonbon bereit: Ein dritter Beamer soll in unserem Medienzeitalter die pädagogische Arbeit des Kollegiums der FHS nachhaltig unterstützen.

Die Geschenkübergabe wird bei der Jahreshauptversammlung des Schulvereins am Dienstag, 9. November, um 19.30 Uhr in der Cafeteria erfolgen. Als besonderer Tagesordnungspunkt stehen (Neu-)Wahlen an.

## **25 Jahre FHS-Förderverein**

18.10.2004 / LOKAL AUSGABE / WETTER

**Herdecke.** (hgh) In diesen Tagen wird der Schulverein der Friedrich-Harkort-Schule 25 Jahre alt. Seit einem Vierteljahrhundert also macht sich der Förderverein stark für das Wohl des Gymnasiums.

In dieser Zeit hat man eine Vielzahl von Anschaffungen getätigt, Arbeitsgemeinschaften unterstützt, außerunterrichtliche Aktivitäten gefördert, den diversen Schüleraustauschprogrammen finanziell unter die Arme gegriffen und vielen Einzelschülern die Teilnahme an Klassen- und Kursfahrten ermöglicht.

Von Anfang an als Beirat dabei: Studienrat Heinz-Gerhard Heimann, der auch zu den Gründungsmitgliedern gehört. Er hat mehrere rührige Vorsitzende erlebt (Heinz Figge, Gerhard Wendling, Monika Knizia-Esser, Ute Grunwald) und mit ihnen ebenso aktive (wenn auch kleine) Vorstände, die die Beiträge der Mitglieder (zurzeit über 400) und Sponsorengelder zu verwalten hatten. Seit 20 Jahren ist Oberstudienrat Helmut Weishaupt als Beirat im Vorstand tätig.

Mit dem Geld und den zahlreichen größeren und kleineren Spenden freundlicher Sponsoren ist auch im letzten Schuljahr viel Gutes getan worden: So wurde der Medienraum aufgerüstet mit Webcam, Software und Mikrofon. Die Aula bekam - dringend benötigt - eine komplett neue Beschallungsanlage. Ein Musikraum wurde mit 10 Keyboards inklusive Adapter und Verstärker, CD- und DVD-Player ausgestattet. Für den Kunstunterricht stellte der Förderverein einen Computer mit Software zur Verfügung.

### **Zuschüsse auch für Schüleraustausch**

Darüber hinaus gabs Zuschüsse für die Projektstage, für die Spiel- und Sportfeste, für die Spieltonnen der unteren Klassen, für den traditionellen Lesewettbewerb, für den Schüleraustausch mit England, Frankreich, Polen und den USA und für Klassenfahrten.

Einen zunehmenden Ausgabeposten stellten die Zuschüsse für einzelne Schüler und Schülerinnen dar, die sich ohne Unterstützung des Fördervereins die Teilnahme an Kurs- und Klassenfahrten nicht leisten könnten.

Als besonderes Jubiläumsgeschenk hält der Vorstand in Rücksprache mit der Schulleitung nun ein dickes Bonbon bereit: Ein dritter Beamer soll in unserem Medienzeitalter die pädagogische Arbeit des Kollegiums der FHS nachhaltig unterstützen.

Die Geschenkübergabe soll im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Schulvereins erfolgen - am 9. November um 19.30 Uhr in der Cafeteria der Harkort-Schule. Dann stehen auch (Neu)Wahlen zum Vorstand auf dem Programm.

Donnerstag, 11. November 2004



Schulleiter Wolfgang Jähme bekam den neuen Beamer von Heinz-Gerhard Heimann, Helmut Weishaupt und Ute Grunwald (von links) überreicht. Foto: Horst Bremshey

## Schulverein spendiert zwei Video-Beamer

**Herdecke.** Der Schulverein der Friedrich-Harkort-Schule hat den Wunsch der Schule verstanden: "Ein Video-Beamer, das wär's!" In der Jahreshauptversammlung des Schulvereins überreichte Vorsitzende Ute Grunwald zum 25-jährigen Bestehen des Schulvereins am Dienstag gleich zwei Video-Beamer im Wert von 2 600 Euro an Schulleiter und Oberstudiendirektor Wolfgang Jähme. Dank geschickter Verhandlung durch Schulvereins-Mitglied Josef Hasse gab der Lieferant auch noch zwei DVD-Spieler hinzu, die ihren besonderen Platz in der Medienwerkstatt der Schule finden werden. Heinz-Gerhard Heimann ist noch eines der Gründungsmitglieder des Schulvereins. Ihn ehrte Ute Grunwald mit einem Erinnerungsgeschenk für seine langjährige Mitgliedschaft wie auch Helmut Weishaupt für 20 Jahre Mitarbeit im Schulverein.

## **FHS-Schulverein besteht 25 Jahre**

11.11.2004 / LOKAL AUSGABE / WETTER

**Herdecke.** Was würden manche Schulen bloß ohne engagierte Eltern tun? Als Helfer bei Schulfesten, als Begleitpersonen bei Ausflügen und oftmals auch als Computer-Betreuer sind sie an vielen Schulen unersetzlich. Auch in Schul-Fördervereinen leisten Eltern wichtige ehrenamtliche Arbeit.

Zum 25-jährigen Jubiläum des Schulvereins der Friedrich-Harkort-Schule sprachen deswegen zwei "Junge WP"-Mitarbeiterinnen mit der Vorsitzenden Ute Grunwald.

Junge WP: Was ist der Schulverein?

Grunwald: Der Schulverein ist ein gemeinnütziger eingetragener Verein. Er hat die ideelle und materielle Unterstützung der Bildungs- und Erziehungsaufgaben der Friedrich-Harkort-Schule zum Ziel.

Junge WP: Wem hilft der Schulverein?

Grunwald: Er hilft Schülern an Klassenfahrten teilzunehmen, unterstützt den Schüleraustausch mit England, Frankreich, Polen und den USA und sponsort Projekte und Projekttag, Sport- und Spielfeste.

Junge WP: Wie viele Mitglieder hat der Schulverein?

Grunwald: Es sind mittlerweile über 400 Mitglieder.

Junge WP: Wie kann man den Schulverein unterstützen?

Grunwald: Indem die Eltern Mitglieder werden. Der Mindestbeitragssatz beträgt zwölf Euro pro Jahr. Wir freuen uns natürlich über außerordentliche Spenden, die von Mitgliedern oder Unternehmen, Sparkassen oder Banken der Umgebung kommen.

Junge WP: Was unterstützt der Schulverein außerhalb der schon genannten Projekte?

Grunwald: Außerhalb der feststehenden Kosten unterstützt der Schulverein außerdem die verschiedenen Bereiche der Schule, so hat z.B. der künstlerische Bereich einen neuen PC mit neuer Software bekommen. Die sportlichen Geräte wurden durch ein neues Boot und Sculs erweitert. Und für den Musikbereich ist ein Klassenraum mit Keyboards bestückt worden, dazu sind CD- und DVD- Player gekauft worden. Ein großes Projekt war die Ausstattung der Aula mit einer neuen Akustikanlage.

Junge WP: Wer trifft die Entscheidungen für die Anschaffungen?

Grunwald: Der Vorstand mit dem Beirat.

Junge WP: Wie kann man den Schulverein außerdem unterstützen?

Grunwald: Es ist eine große Hilfe, wenn die Eltern besonders bei außergewöhnlichen Veranstaltungen, wie z.B. der 75-Jahr-Feier, bei Schul- und Sportfesten mitarbeiten.

Junge WP: Was ist ihr Wunsch für die Zukunft des Schulvereins?

Grunwald: Mein Wunsch wäre, dass der Schulverein wie bisher Schüler und Projekte, die für die Schule wichtig und von Nutzen sind, unterstützen kann.

Junge WP: Welche Projekte stehen noch bevor?

Grunwald: Zur 25-Jahr-Feier des Schulvereins überreichen wir der Schule als Geschenk einen Beamer.

## **Abschied nach erfüllender Arbeit im Schulverein**

01.12.2005 / LOKALAUSGABE / WETTER

**Herdecke.** Der Schulverein der Friedrich-Harkort-Schule hat bei seiner Jahreshauptversammlung den langjährigen Beisitzer Gerd Heimann verabschiedet. Gerd Heimann und weitere elf Gründungsmitglieder nahmen im Oktober 1979 ihre Arbeit im Förderverein der FHS auf. Gegründet wurde der Förderverein von Eltern der FHS. Erster Vorsitzender war damals Heinz Figge.

Ziel des Vereins ist es auch heute noch, Arbeitsgemeinschaften oder andere Aktivitäten an der Schule zu unterstützen, wenn der Schulträger nicht zuständig ist oder keine Mittel bewilligen kann oder will. Sozial schwachen Familien wird durch finanzielle Unterstützung ermöglicht, ihre Kinder an Klassenfahrten teilnehmen zu lassen. Die Funktion eines Beisitzers, die bis zu diesem Jahr von Gerd Heimann und Helmut Weishaupt übernommen worden war, wird nun durch Helmut Weishaupt und Winfried Massmann weitergeführt. Die Aufgabe des Beisitzers besteht darin, als Bindeglied zwischen Schule und Eltern zu fungieren und unter anderem Einverständnis bei der Bewilligung von Anträgen zu geben. Der Beisitzer ist außerdem stimmberechtigtes Vorstandsmitglied.

"Eine erfolgreiche Arbeit ist aber nur mit einem guten, engagierten und motivierten Vorstand möglich", so die Erfahrung von Gerd Heimann. Auch nachdem die Beitragsgelder von anfänglich zwölf Mark dem heutigen Standard von zwölf Euro im Jahr angeglichen worden sind, findet Gerd Heimann, "ist nach wie vor eine große Bereitschaft da, den Schulverein zu unterstützen." Die Mitgliederzahl ist inzwischen auf knapp 400 angestiegen.

Für Gerd Heimann war die Arbeit im Schulverein über die Jahre hinweg erfüllend. Heimann: "Es gibt mir eine innere Befriedigung, wenn wir erfolgreich waren." "Das Gefühl zu haben, man hilft" war für den Deutsch- und Religionslehrer stets sehr wichtig.

Und auch nach seinem Abschied aus dem FHS-Schulverein und nach seiner Pensionierung Ende des Jahres wird Gerd Heimann seinem ehrenamtlichen Engagement weiter treu bleiben. "Ich werde weiterhin im Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde in Herdecke mitarbeiten und meine Aufgabe als Jugendschöffe am Amtsgericht Hagen wahrnehmen- und natürlich dem Schulverein als passives Mitglied verbunden bleiben", so sein Versprechen.

## **Neuer Vorstand führt den FHS-Schulverein**

16.12.2006 / LOKALAUSGABE / WETTER

**Herdecke.** Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung des Schulvereins der Friedrich-Harkort-Schule stellte sich der bisherige Vorstand bestehend aus Ute Grunwald, Susanne Neuberth und Korinna Spröde nicht mehr zur Wahl.

Dem scheidenden Vorstand, der auf eine sechsjährige erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken kann, wurde sowohl von den Mitgliedern des Schulvereins als auch von Schulleiter Wolfgang Jähme Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit ausgesprochen.

Bei den Neuwahlen wurden einstimmig Dr. Georg Torwesten als Vorsitzender, Jutta Michel als stellvertretende Vorsitzende und Claudia Schlabs als Kassiererin gewählt. Winfried Massmann und Helmut Weishaupt (beide Lehrer an der FHS) wurden in ihren Ämtern als Beisitzer bestätigt.

Der über 400 Mitglieder zählende Schulverein der Friedrich-Harkort-Schule sieht es als seine Aufgabe an, durch Unterstützung der vielfältigen Aktivitäten an der Schule dem Schulleben wertvolle Impulse zu geben und Benachteiligungen auszugleichen. So werden unter anderem Gelder für ein Streitschlichtungsprogramm zur Verfügung gestellt und Schüler bei Klassenfahrten und Austauschprogrammen unterstützt.



29.03.2007 / LOKALAUSGABE / WETTER

## Neue Geräte für Physik-Unterricht



Foto: Hendel

Mit einer Spende im Wert von 4 000 Euro unterstützt der Förderverein der Friedrich-Harkort-Schule die Fachschaft Physik, weitere 2 000 Euro spendete gestern die Sparkasse. Zur Übergabe der neuen Geräte an Lehrer Winfried Massmann kamen Nicolai Cochu (Sparkasse), Schulleiter Wolfgang Jähme und Dr. Georg Torwesten, Ute Grunwald sowie Susanne Neubert vom alten und neuen Vorstand des Fördervereins (von links). Dem neuen Vorstand des Fördervereins gehören außer Georg Torwesten noch Jutta Michael und Claudia Schlabs an.

## Professor spendierte einen "Bleimantel"

10.08.2007 / LOKALAUSGABE / WETTER

**Herdecke.** Damit eine neue Anlage zum Studium des Zerfalls radioaktiver Substanzen auch funktioniert, hat die Fachschaft Physik des Friedrich-Harkort-Gymnasiums nun Hilfe von einem Professor der Universität Dortmund erhalten. Die Fachschaft hatte vom Schulverein und der Sparkasse Herdecke eine aufwändige Anlage zur Gammaskopie bekommen. Damit können die beim Zerfall radioaktiver Substanzen entstehenden Radionuklide nachgewiesen werden.

Hauptbestandteil der Anlage ist das Zählrohr. Damit von außen einfallende Strahlung die Messung eines zu untersuchenden Präparates nicht beeinflusst, muss das Zählrohr mit einem Bleimantel zur Abschirmung umgeben werden. Professor Gößling von der Uni Dortmund, Abteilung Physik, hat der FHS nun 30 Bleiklötze von jeweils 11 Kilogramm Gewicht gestiftet. Hausmeister Klaus Janz hat für das enorme Gewicht von über 300 Kilogramm eine spezielle Stahlkonstruktion zur sicheren Aufstellung dieses "Bleibunkers" gebaut und im Physikraum der Schule verankert.

Auch die Durchführung dieser Veranstaltung wurde vom Schulverein unterstützt :



## Lyrikautor Matthias Buth stellt seine Gedichte vor

13.10.2007 / LOKALAUSGABE/WETTER

**Herdecke.** (sfr) Schade, dass man Schiller und Goethe nicht mehr fragen kann, was sie mit dieser oder jener Passage eigentlich meinten. Deshalb war es doch mehr als praktisch, dass gestern in der Friedrich-Harkort-Schule ein quicklebendiger Autor den Schülern Rede und Antwort zu seinem Werk stehen konnte. Lyrikautor Matthias Buth allerdings ist bei der Interpretation seiner Gedichte freigiebig: "Was ich mit einem Gedicht meinte, ist doch zweitrangig. Das Gedicht selbst will etwas sagen, nicht ich."

Vom Gedichtemachen allein kann man heutzutage leider nicht leben. Lyrik scheint "out", jedenfalls können Verlage damit kaum Geld verdienen. "Auch wenn man ein renommierter Autor ist, bleibt es ein Zuschussgeschäft", sagt Matthias Buth. Dabei zeigte doch sein Besuch in der Harkort-Schule, dass junge Menschen sich durchaus für Gedichte begeistern. Fast drei Stunden lang diskutierten die Schüler des Leistungskurses Deutsch - oder dichteten sogar selbst, sachkundig begleitet von Deutschlehrer Dr. Ulrich Heimann.

Der machte gleich mit Humor deutlich: "Ich schlage euch zwar nicht, wenn es sich reimt. Aber das muss wirklich nicht sein." Da kann sich der Autor Matthias Buth nur anschließen: "Weniges reimt sich in meinen Gedichten. Wenn, dann muss es zur Situation passen." Als Jurist in einem Bundesministerium ist er oft unterwegs. Von seinen Aufenthalten in Berlin oder seinen Reisen nach Osteuropa bringt er viele Eindrücke mit, die er sprachgewandt verarbeitet. "Einen melancholischen Grundton" hört Matthias Buth in seiner Lyrik heraus. Damit hat er offenbar bei den Jugendlichen einen Nerv getroffen. Matthias Buth bescheinigt den Schülern zum Schluss: "Sie haben sich gut vorbereitet und waren kompetente Gesprächspartner." Der Deutschlehrer Dr. Ulrich Heimann holte den Lyrikautor Matthias Buth (r.) in den Deutsch-Leistungskurs der Friedrich-Harkort-Schule, wo er den Schülern seine Gedichte vorstellte



## Dichtkunst lädt zum Denken ein

13.10.2007 / Lokalausgabe / Wetter

Von Karolina Kasprzyk

Statt Goethe und Schiller auf dem Papier haben die Schülerinnen und Schüler der Stufe 13 Matthias Buth im Klassenzimmer. Er liest aus seinem neuen Band "Zwischen mir und vorbei", erzählt, wie die Gedichte entstanden sind und warum er immer wieder an den Worten feilt. Die Schüler hören interessiert zu, fragen nach, wollen mehr wissen. "Ist das bei euch im Unterricht auch so?", erkundigt sich Buth in der Pause - ungläubig. "Klar", sagt Lena Schönebeck. "Lyrik macht doch Spaß."

Die 18-Jährige analysiert und interpretiert gerne - im Unterricht. "Es ist nicht so, dass ich mich in meiner Freizeit mit Gedichten beschäftige", stellt sie klar. Aber im Deutsch-LK umso mehr. "Seit Beginn des Schuljahrs behandeln wir Lyrik." Und damit Matthias Buth. "Unser Lehrer, Ulrich Heimann, kennt ihn persönlich. Er erzählt ab und an witzige Anekdoten", sagt Schönebeck. Oder er lädt ihn gleich zu einer Stippvisite nach Herdecke ein.

Drei Mal ist der Autor der Einladung schon gefolgt. Nicht, "weil ich den Oberlehrer spielen will", so Buth. "Es bringt mir auch etwas und es ist beglückend schön, wie sich die Schüler auf die Texte einlassen." Auch kritisch. "Ihre Texte sind melancholisch. Können Sie auch etwas durchweg Positives schreiben?", fragt ein Schüler. Buth lacht. "Ich bin kein Bruder Lustig." Wie seine Gedichte auf andere wirken, entscheidet aber nicht er, sondern "der Leser. Er ist der zweite Autor." Lena Schönebeck (links) und Lisa Will finden Lyrik gut - vor allem die von Matthias Buth. Will: "Unser Lehrer lässt verschiedene Denkweisen zu - sie müssen nur gut begründet sein."

**Die Aufführung des Theaterstücks „Click it“ wurde durch den Schulverein finanziell unterstützt**



13.03.2008 / Lokalausgabe Herdecke/Wetter

## **"Click it!": Theaterstück warnte vor Gefahren im Internet**

Das Stück will Schüler zum Nachdenken anregen, über Gefahren, die im Internet lauern, aufklären: Der Verein "Zartbitter" aus Köln führte sein Präventionsstück "**Click it!**" gestern gleich zweimal in der Aula der Herdecker Harkort-Schule auf. Zunächst waren die Klassen 6 bis 8 von Hauptschule, Realschule und Albert-Schweitzer-Schule zu Gast, später konnten sich die jungen FHS-Schüler "**Click it!**" ansehen. Das Stück wendet sich gegen sexuellen Missbrauch und Gewalt, die bei einem unbedarften Umgang mit den neuen Medien entstehen können. Mädchen und Jungen werden oft bereits im jungen Alter mit Pornografie im Internet konfrontiert. Temporeich und spannend spiegelte "**Click it!**" die Lebensgewohnheiten vieler Jugendlicher wieder.



14.03.2008 / Lokalausgabe Herdecke/Wetter

## **Das Stück "Click it" klärt auf über Gefahren im Netz**

**Herdecke.** (cp) Bedrohlich wirkende Männer, die Kinder mit Süßigkeiten in ihr Auto locken, waren gestern. Längst hat sich auch die Kriminalität digitalisiert und geht neue Wege. Dieses Thema behandelt das Zartbitter-Präventionstheater aus Münster zurzeit in seinem Stück "**Click it! - Gute Seiten, schlechte Seiten**". Am Dienstag waren die Schauspieler damit auch in der Friedrich-Harkort-Schule zu Gast und warnten auf kreative und humorvolle Weise vor den Gefahren beim sorglosen Umgang mit den Internet. Unterstützt durch diverse Chat- und Videosequenzen zeigten sie, wie ein Junge auf eine ominöse Chatbekanntschaft hereinfällt und nur dank des selbstlosen Einsatzes einer Schulfreundin vor Schlimmeren bewahrt wird. Im Anschluss an die Vorstellung fand eine Nachbesprechung mit dem Publikum statt, während der die Schüler Fragen stellen und von eigenen Erfahrungen mit dem World Wide Web berichten konnten.

## **Rettungsboot und überdachter Fahrradständer**

15.12.2008 / LOKALAUSGABE / WETTER

**Herdecke.** Der Schulverein der Friedrich Harkort-Schule hat auch im Jahr 2008 wieder zahlreiche Projekte unterstützt. So wurden mit Hilfe des Vereins u. a. Materialien für die Freiarbeit in der Erprobungsstufe (Klassen 5 und 6), ein Rettungsboot für die Segel-AG und ein überdachter Fahrradständer angeschafft. Austauschprogramme mit Schulen in den USA und Polen wurden ebenso finanziell bezuschusst wie auch die Fahrt des Schulorchesters zu einem Auftritt in Herdeckes Partnerstadt Blankenburg.

Große Zuschüsse gab es auch wieder für die Unterstützung von Schülern bei Klassenfahrten. "Kein Kind soll wegen finanzieller Probleme von einer gemeinsamen Fahrt der Klasse ausgeschlossen sein", betont der Vorsitzende des Schulvereins, Dr. Georg Torwesten, der auf der Mitgliederversammlung des Schulvereins im Amt bestätigt wurde. Auch Vize-Vorsitzende Jutta Michel und die beiden Beisitzer aus dem Lehrerkollegium, Winfried Massmann und Helmut Weishaupt, wurden einstimmig für weitere zwei Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Claudia Schlabs kandidierte nicht mehr für eine weitere Amtszeit als Kassiererin, die Mitglieder des Schulvereins und Schulleiter Wolfgang Jähme bedankten sich bei ihr für ihre bisherige engagierte Tätigkeit im Vorstand. Zur neuen Kassiererin des Schulvereins wurde Dr. Anja Knierim gewählt.



## „Panama“ ist neuer Ruder-Vierer für Gymnasium

**HERDECKE.** Cornelia Heck (rechts), Fachvorsitzende Sport der Friedrich-Harkort-Schule, taufte jetzt das neue Ruderboot auf den Namen „Panama“. Am Bootshaus des RC Westfalen Herdecke ist der Gig-Vierer mit Steuermann ins

nasse Element entlassen worden. Auf Vorschlag des Schulvereins heißt das Boot „Panama“. Die Sponsoren Stadtparkasse Herdecke, die Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung und der Schulverein des Gymnasiums stifteten die

Kosten von 11 500 Euro. Die Bootsanschaffung wurde notwendig als Ersatz für ein altes Boot, das für den Ruderbetrieb nicht mehr einsetzbar war. Mit dem neuen Boot kann nun wieder optimaler Ruderunterricht erteilt werden.